

Denn nicht hast du mir sterbend die hand aus dem bette gereicht,  
 Noch ein wort mir gesagt voll weisheit, dessen ich ewig  
 Dächte bei tag' und nacht, wehmütige thränen vergießend.

Also sprach sie weinend, und rings nach seufzten die weiber: 745

Jezo erhob vor ihnen auch Hekabe klagend die stimme:

Hektor, du herzenskind, mir geliebt vor allen gebornen!

Ach und weil du mir lebstest, wie lieb auch warst du den göttern,

Welche ja dein wahrnahmen noch selbst in des todes verhängnis!

Denn die anderen söhne, die mir der schnelle Achilleus 750

Nahm, verkauft' er vordem jenseits der verödeten salzflut,

Hin gen Samos und Imbros und zur unwirtbaren Lemnos.

Aber da Dich er entseelt mit ragender spize des erzes,

O wie schleift' er dich oft um das mal des geliebten Patroklos, 754

Seines freunds, den du schlugst; und erweckete jenen auch so nicht!

Dennoch jezt wie bethaut und frisch noch mir in der wohnung

Ruhest du, jenem gleich, den der gott des silbernen bogens

Unversehns hinstreckte, mit lindem geschofs ihn ereilend.

Also sprach sie weinend, und wekt' unermesslichen jammer.

Endlich erhob vor ihnen auch Helena klagend die stimme: 760

Hektor, o trauester du, mir geliebt vor des mannes gebrüdern!

Ach mir gemahl ist jezo der göttliche held Alexandros,

Der mich gen Troja geführt! O wär' ich zuvor doch gestorben!

Denn mir entflohn seitdem schon zwanzig jahre des lebens,

Seit von dannen ich ging, die heimischen fluren verlassend; 765

Doch nie hört' ich von dir nur ein wort im bösen, noch unglimpf.

Ja wenn ein andrer im hause mich anfuhr, unter den brüdern

Oder geschwistern des manns, und stattlichen frauen der schwäger;

Oder die schwäherin auch, denn der schwäher ist mild wie ein vater;

X